



**Der neue Gesundheitsminister Carsten Linnemann schwört den Amts-Eid
vor Bundestagspräsidentin Julia Klöckner.**

© picture alliance / photothek.de | Thomas Imo

Neue Bundesminister

Ein Job mit viel Verantwortung

leicht
erklärt



**Was sind die Aufgaben von Bundesministern und Bundesministerinnen?
Und wie wird man das?**

Im Sommer haben einige Personen in der Bundesregierung ihren Job gewechselt.

Seit Dienstag gibt es 2 neue Bundesminister.

Steffen Bilger von der CDU ist neuer Bundesminister für Verkehr.

Sein Vorgänger war Patrick Schnieder.

Carsten Linnemann von der CDU ist

neuer Bundesminister für Gesundheit.

Seine Vorgängerin war Nina Warken.

Wie entsteht eine Bundesregierung?

Die Bürger und Bürgerinnen wählen den Bundestag.

Dabei haben sie 2 Stimmen:

Mit der Erststimme wählen sie eine Person aus ihrem Wahlkreis.

Mit der Zweitstimme wählen sie eine Partei.

Die Personen und Parteien mit den meisten Stimmen bekommen dann Plätze im Bundestag.

Hat eine Partei über die Hälfte von allen Plätzen im Bundestag?

Dann kann sie eine Regierung bilden.

Sie ist dann die Regierungs-Partei.

Oft hat eine Partei allein **nicht** genug Plätze.

Dann arbeitet sie mit einer anderen Partei zusammen.

Das nennt man: Koalition.

Der Bundestag wählt den Bundeskanzler.

Die Regierungs-Parteien machen die Politik in der Regierung.

Sie entscheiden:

- Wie viele Ministerien gibt es in ihrer Regierung?
- Welche Aufgaben hat ein Ministerium?
- Welche Partei darf den Minister bestimmen?

Jedes Ministerium hat einen Aufgaben-Bereich.

Zum Beispiel :

- Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Einige Ministerien gibt es bei jeder Regierung.

Zum Beispiel: für Finanzen, Wirtschaft oder Verteidigung.

Einige Ministerien sind noch recht neu.

Das Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung gibt es unter Bundeskanzler Friedrich Merz zum ersten Mal.

Die Bundesminister bilden zusammen mit dem Bundeskanzler die Bundesregierung.

Man sagt auch: Bundeskabinett.

Das Bundeskabinett berät und bespricht zum Beispiel:

- Welche neuen Gesetze soll es geben?
- Wer bekommt Geld vom Staat?
- Soll die Bundeswehr im Ausland kämpfen?

Wer kann Bundesminister werden?

Minister müssen 18 Jahre alt oder älter sein und sie müssen einen deutschen Pass haben. Bundesminister müssen **keine** Abgeordneten im Bundestag sein. Und sie müssen auch **kein** Mitglied in einer Partei sein.

Wie wird man Bundesminister?

Der Bundeskanzler schlägt dem Bundespräsidenten die Minister vor. Der Bundespräsident ernennt dann die Minister. Er überreicht den neuen Ministern eine Ernennungs-Urkunde. Die Bundestagspräsidentin vereidigt sie dann. Dabei müssen alle Minister den Amts-Eid schwören. Sie versprechen

- für das deutsche Volk zu arbeiten,
- sich an die deutschen Gesetze zu halten und
- gerecht zu handeln.

Manche schwören auch noch auf Gott. Bei den 2 neuen Bundesministern war es also so: Bundeskanzler Friedrich Merz hat Steffen Bilger und Carsten Linnemann als neue Bundesminister vorgeschlagen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat die beiden am 29. Juli ernannt. Bundestagspräsidentin Julia Klöckner hat die beiden am 8. September vereidigt.



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (rechts) ernennt Steffen Bilger zum Verkehrsminister.

© picture alliance / dts-Agentur | dts Nachrichtenagentur GmbH

Was macht ein Bundesminister?

Ein Minister leitet ein Bundesministerium. Jedes Ministerium hat einen eigenen Aufgaben-Bereich. Das Ministerium für Gesundheit kümmert sich zum Beispiel um

- die gesetzliche Krankenversicherung und Pflegeversicherung.
- die Sicherheit von medizinischen Behandlungen.
- die Gesundheits-Vorsorge und den Schutz vor Krankheiten.

Dabei müssen die Minister **keine** Fachleute für den Aufgaben-Bereich sein. Der neue Bundesminister für GesundheitsCarsten Linnemann hat **keine** medizinische Ausbildung gemacht. Der Minister hat die Verantwortung für seinen Aufgaben-Bereich und kann selbst entscheiden. Bei besonders wichtigen Themen entscheiden der Bundeskanzler und die Bundesminister zusammen.

Wie viele Bundesminister gibt es?

Im Moment gibt es **16 Bundesminister und Bundesministerinnen**. Dazu kommt noch die Bundesministerin für besondere Aufgaben. Sie leitet **kein** eigenes Ministerium. Sie ist auch die Chefin vom Bundeskanzleramt. Im Grundgesetz steht **nicht**, wie viele Minister es geben muss. Das entscheidet jeder Bundeskanzler zusammen mit seinen Regierungs-Parteien.

Wie lange ist man Bundesminister?

Die Amts-Zeit von einem Bundesminister ist zu Ende, wenn es einen neuen Bundestag und eine neue Regierung gibt. Die Bürger und Bürgerinnen wählen in der Regel alle 4 Jahre einen neuen Bundestag. Bundesminister können auch freiwillig zurücktreten. Zum Beispiel, weil sie mit der Politik vom Bundeskanzler **nicht** einverstanden sind. Der Bundeskanzler kann Bundesminister auch entlassen. Zum Beispiel, weil sie etwas falsch gemacht haben. Dann bestimmt er eine andere Person zum Bundesminister.

Die Ersten, der Älteste und die Jüngste

Wer war die erste Bundesministerin?

Elisabeth Schwarzhaupt von der CDU war von 1961 bis 1966 Bundesministerin für Gesundheit. Sie war die erste Frau, die ein Bundesministerium leitete.

Wer war der älteste Bundesminister?

Bundeskanzler Konrad Adenauer von der CDU war von 1951 bis 1955 auch Außenminister. Er war damals 75 Jahre alt.

Wer war der jüngste Bundesminister?

Claudia Nolte von der CDU war erst 28 Jahre alt. Sie wurde im Jahr 1994 Familienministerin.

Welcher Bundesminister hatte die kürzeste Amts-Zeit?

Franz Josef Jung von der CDU war im Jahr 2009 nur 33 Tage Bundesminister für Arbeit und Soziales. Davor war er 4 Jahre lang Bundesminister für Verteidigung.

Welcher Bundesminister hatte die längste Amts-Zeit?

Hans-Dietrich Genscher von der FDP war 22 Jahre und 7 Monate lang Bundesminister. Er war von 1969 bis 1974 Innenminister und von 1974 bis 1992 Außenminister.

Wer war der erste Bundesminister, der in keiner Partei war?

Hans Leussink war von 1969 bis 1972 Bundesminister für Bildung und Wissenschaft unter Bundeskanzler Willy Brandt.

Text, Gestaltung und Prüfung auf Verständlichkeit:

Lebenshilfe Bremen e.V.
Büro für Leichte Sprache
Waller Heerstraße 55
28217 Bremen



www.leichte-sprache.de
leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de